

KKM stach Torf

München. Da Corona nahezu alle Veranstaltungen der Katholischen Korporationen Münchens (Gaudeamus-Ball, KKM-Empfang) zunichte gemacht hatte, war die Idee eines neuen Formats entstanden. Mit den Cartellbrüdern Lukas und Wolfgang Friedel (beide: Th) ging es schon im April in die Planung: Ein KKM-Wochenende war die Idee, das nun vom 17. bis 19. September stattgefunden hat. Nahezu 30 Farben- und Cartellbrüder waren dem Aufruf gefolgt, etwas Neues auszuprobieren, und ins Parkhotel am Soier See gekommen.

Am ersten Abend wurde eine Weinkneipe mit einer Weinprobe mit südafrikanischen Weinen kombiniert, die durch den Sommelier Cbr Lukas Friedel (Th) eloquent präsentiert wurden. Die krönende Umrahmung erfolgte durch den CV-Ratsvorsitzenden, Dr. Claus-Michael Lommer (R-BI), der musikalisch am Flügel begleitete. Am Samstagvormittag besucht wurde wahlweise eine Sei-



Beim Schautorfstechen konnte man das alte Handwerk auf eigene Hand und Faust erfahren.



Das Wetter war ein Kaiserwetter und schlug sich im besten Sinne auf die Gemüter nieder. Die Schürzen hatte man angelegt, um für das Schautorfstechen angemessen zugerüstet zu sein.

Fotos: privat

Sorge um die Kirche

J. Frank sprach beim Zirkel Bergisch Gladbach

Bensberg. Der Journalist Joachim Frank hat an einer Diskussionsveranstaltung des Zirkels Bergisch Gladbach im Pfarrsaal von St. Nikolaus in Bensberg teilgenommen. Das Thema seines Vortrags lautete „Auf dem Weg zur Großsekte?“. Frank ist Vorsitzender der Gesellschaft katholischer Publizisten (GkP).

Kein anderes Ereignis habe im Erzbistum Köln eine vergleichbare Austrittswelle hervorgebracht wie der Umgang mit dem sexuellen Missbrauch innerhalb der Kirche. Der Stellvertretende Chefredakteur des „Kölner Anzeigers“ zeigte sich überzeugt, dass sich durch die Corona-Beschränkungen viele Austrittswillige „in der Warteschleife“ befänden. Statt den Opfern beizustehen, würde „vertuscht und verdrängt“. In einem Bericht über die Veranstaltung war zu lesen, dass die Sorge um die Kirche als Ganzes zu spüren gewesen sei.

AC



Foto: privat

die Ausstellung begeisterte. Ein Teil der Gruppe war mittags auf der Schönegger Käsealm bei Kaiserwetter und leckerer Brotzeit. Dann ging es ins Moor. Aufschlussreich war der Schautorfstich im nahegelegenen Bergkiefern-Hochmoor, inklusive der Möglichkeit, selbst Torf zu stechen und damit einen Einblick in dieses alte Handwerk zu bekommen. Der Tag klang bei einem Südtiroler Abend mit musikalischer Umrahmung und Südtiroler Wein angemessen aus. Auf die Heilige Messe am Sonntag im Kloster Ettal folgte eine Destillierführung mit der Möglichkeit der Verkostung. Manche Cartellbrüder hatten länger gebucht, sodass am Sonntagabend das CV-Liederbuch unter der bekannten musikalischen Begleitung spontan intensiv genutzt wurde.

Aufgrund des mehrfach herangetragenen Wunsches, dies zu wiederholen, wird das CV-Adventswochenende des Parkhotels belebt, um cartellbrüderlich zu feiern. Es findet am vierten Adventswochenende vom 17. bis 19. Dezember statt. Der Preis für das Arrangement für das gesamte Wochenende mit Verpflegung beginnt für zwei Personen im Landhauszimmer bei 256 Euro pro Person im DZ und bei 296 Euro im EZ. Infos bei Cbr Reinfelder, Vorsitzendem des KKM. AC